



/ Die CNC-Holzfräse verzichtet auf jeden Schnickschnack. Stattdessen soll sie auch Kleinbetrieben den unkomplizierten und bezahlbaren Einstieg in die Welt der CNC-Bearbeitung ermöglichen.

Gewema übernimmt Vertrieb der „CNC-Holzfräse“

Die etwas andere CNC

Nach drei Jahren Entwicklungszeit ist die „CNC-Holzfräse“ nun marktreif. Von Schreinermeister Burkhard Bessler entwickelt, übernimmt die Gewema AG jetzt den Vertrieb für das pragmatische Maschinenkonzept. Was steckt dahinter? BM-CHEFREDAKTEUR CHRISTIAN NÄRDEMANN

■ Schreinermeister Burkhard Bessler ist ein Praktiker. Und ein Pragmatiker, der vor Jahren zunächst für sich selber einen geeigneten Einstieg in die CNC-Technik suchte. Allerdings gab der Markt seiner Meinung nach nichts her, „was gleichzeitig einfach und bezahlbar war“. Statt sich zu ärgern, entwickelte er die CNC-Holzfräse. Besslers Ansatz: „Ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis soll dem Schreiner die Sicherheit geben, vom Start an produktiv zu sein.“

Nach drei Jahren Entwicklung und einer ersten Bewährungsphase – rund 70 Holzfräsen sind bereits weltweit im Einsatz – hat Bessler nun einen professionellen Partner: Anfang 2018 hat die Gewema AG mit ihren angeschlossenen Fachhandelshäusern Marketing und Vertrieb übernommen und präsentiert das Konzept erstmals live auf der Holz-Handwerk in Nürnberg.

Holzwerkstoffe statt Stahl: Die Maschinen werden aus Koskisen-Platten (Sperrholzplat-

ten mit Multiplex-Kern) und Polymerbeton hergestellt und setzen auf das „1-Fräser-Prinzip“ – mit unkompliziertem manuellem statt teurem automatischem Werkzeugwechsel. Für die Anbindung der 3-Achs-Maschinen steht eine Softwarekombination aus Rhino 5.0, Estlcam und Beamicon zur Verfügung. Auch lassen sich vorhandene CAD-Programme anbinden. Die CNC-Holzfräse gibt es in zwei Baureihen:

- Kompakt-Serie für den Einstieg in die CNC-Welt. Diese Baureihe steht in fünf Varianten mit Bearbeitungsmaßen bis 1800 x 900 mm zur Verfügung.
- Speed-Serie: Für die Nestinganwendung entwickelt, deckt sie in vier Varianten einen Bearbeitungsbereich bis 3000 x 2100 mm ab. Mit diversen Optionen lassen sich beide Maschinenbaureihen individuell an Kundenanforderungen anpassen. Darunter auch ein Drehteller als vierte Achse oder ein pneumatischer Werkzeugwechselsatz. ■



/ Haben die CNC-Holzfräse bis zur Marktreife entwickelt: Schreinermeister Burkhard Bessler und seine Frau Janina, die ebenfalls gelernte Tischlerin ist.



/ Der pragmatische Ansatz sieht die Teilebearbeitung mit nur einem Werkzeug vor. „1-Fräser-Prinzip“ nennen das die Macher der CNC-Holzfräse.



/ Die x- und y-Achse arbeiten mit Zahnstangen und Planetengetriebe, für die Bewegung in z-Richtung sorgt eine Kugelumlaufspindel.



/ Für die Nesting-Anwendung wurde die Speed-Serie entwickelt. Es gibt sie in vier Ausführungen mit Bearbeitungsbereichen bis 3000 x 2100 mm.

Gewema AG
85737 Ismaning
www.gewema.de
Halle 8, Stand 317